



# TROTZdem HASS

Arbeitsgruppe „Hasskriminalität“ des Netzwerkes  
„Antidiskriminierung“

## Hass ist keine Meinung - Gegen Hasswellen beim Surfen

---

Vortrag und Podiumsgespräch

Datum: **Mittwoch, 05.11.2025**

Uhrzeit: **18 Uhr**

Ort: **Volkshochschule Braunschweig GmbH**,  
Alte Waage 15, 38100 Braunschweig  
(Speicher im Dachgeschoss)

**Eintritt frei.** Anmeldung über [heidberg-aktiv@awo-bs.de](mailto:heidberg-aktiv@awo-bs.de).

Medien haben sich zu einem zentralen Ort für Gemeinschaftsbildung und Austausch entwickelt. Sie ermöglichen es uns, uns zu vernetzen, Informationen zu teilen und uns über geografische Grenzen hinweg zu organisieren. Doch der digitale Raum birgt auch Schattenseiten: Er wird zunehmend von extremistischen Akteur\*innen übernommen, die die Plattformen nutzen, um ihre Ideologien zu verbreiten und neue Anhänger\*innen zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang stellen sich entscheidende Fragen: Welche Strategien werden heutzutage in den sozialen Medien eingesetzt, um extreme Inhalte zu verbreiten und Einfluss zu nehmen? Und wie manifestiert sich Diskriminierung in den Beiträgen und Interaktionen auf sozialen Plattformen? Und wie kann man diese Inhalte erkennen und aktiv gegen Hassrede im Netz vorgehen?

**Referent\*in:** Kaiya M. Reisch, CEOPS - Bundesweites Fortbildungsprogramm gegen Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in den sozialen Medien

**Podium:** Lara Bodenstein, Jugendparlament BS, René Pietsch, Regionalkoordination für Geschlechtliche und Sexuelle Vielfalt (Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig), Kaiya M. Reisch, CEOPS und Volksverpetzer

Moderation: Michael Roos und Maike Beninga

**Ausschlussklausel:** Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.